

Gab es doch Kontakte zwischen Al Qaida und Saddam?

In den Vereinigten Staaten sorgen neue Erkenntnisse für eine rege Diskussion vor allem in den eher konservativer Medien

von Torsten Krauel

Washington - Gab es doch eine Verbindung zwischen Saddam und den Attentätern des 11. September? Autoren aus dem konservativen politischen Spektrum der USA halten eine solche Verbindung inzwischen für gesichert. Das Interesse dieser Autoren konzentriert sich besonders auf die Rolle des irakischen Geheimdienstes.

Das Treffen zwischen Atta und dem Chef der Konsularabteilung an der irakischen Botschaft in Prag, Geheimdienstoffizier Ahmad Samir al-Ani, gilt als Fiktion, seit das FBI angab, für den fraglichen 8. April 2001 Leihwagenquittungen Attas zu besitzen. Epstein behauptet nun in einem Ende vergangener Woche publizierten Text, Atta habe keinen Wagen mieten können, weil nachweislich nicht Besitzer eines US-Führerscheines. Attas ägyptische Fahrerlaubnis aber habe sich in Kairo befunden. Zudem notiert Epstein nach einem Gespräch mit dem damaligen tschechischen Geheimdienstkoordinator Jan Kavan, die tschechische Seite bleibe bei ihrer Darstellung. Al-Anis übergelaufener Vorgänger habe erklärt, aus Bagdad Geld für einen Anschlag auf Radio Freies Europa erhalten zu haben. Deshalb sei man alarmiert gewesen, als sich al-Ani am 8. April mit einem "Studenten" traf, den eine Prager Quelle im Nahen Osten als gefährlich einstufte. Atta habe durch sein Verhalten zudem gezeigt, dass er die genaue Struktur des Kameranetzes im Prager Flughafengebäude gekannt habe - Informationen, die Al Qaida kaum allein beschaffen konnte.

Al-Ani befindet sich seit dem Sommer in US-Gewahrsam. Über die Verhöre bewahrt Washington bislang Stillschweigen. Einen anderen Fall schildert Stephen Hayes. Die irakische Botschaft in Malaysia habe 1999 dem Iraker Ahmed Himat Shakir eine Position als Eskorte für offizielle Gäste im Flughafen Kuala Lumpur beschafft. Shakir habe am 5. Januar 2000 zwei der Hauptattentäter des 11. September, unter ihnen Ramsi Binalshibh, in ein Hotel begleitet. Dort fand ein Planungstreffen für den Angriff statt. Shakir sei anschließend nur noch zwei Mal auf seiner Arbeitsstelle erschienen. Am 17. September 2001 in Qatar verhaftet, fanden sich bei ihm Al-Qaida-Telefonnummern. Dennoch freigelassen, wurde er in Amman erneut festgesetzt und auch von der CIA verhört. Dabei erwies sich Shakir als außerordentlich gut in Anti-Verhör-Techniken geschult. Jordanien ließ ihn auf irakischen Druck hin im Oktober 2001 laufen. Seither fehlt von ihm jede Spur.

Mit der Veröffentlichung eines 16-seitigen Dossiers aus dem Pentagon über eine Osama-Saddam-Verbindung legte Hayes vergangene Woche nach. Das Dossier, am 27. Oktober von Rumsfelds Stellvertreter Douglas Feith für einen Senatsausschuss verfertigt, umfasst 50 Punkte. Ein erstes Treffen zwischen Saddams Geheimdienst und Osamas Stellvertreter Ayman al-Zawahiri 1992 stattgefunden, auf Vermittlung des Sudan. Gewährsmann dafür sei ein Geheimdienstoffizier in US-Haft. Mehreren Treffen im Sudan bis 1995 seien solche in Pakistan gefolgt. Salim al-Ahmed, Sprengstoffexperte des IIS, habe Al Qaida im Sudan geschult. Geheimdienstchef Mani al-Rashid al-Tikriti habe sich dort im Juli 1996 mit Osama getroffen. Faruk Hijazi, Vizechef des IIS, sei Osama mindestens zwei Mal begegnet, schreibt Feith weiter, und Osamas Stellvertreter Zawahiri habe am 3. Februar 1998 Tarik Asis in Bagdad aufgesucht. Vier Tage später habe Osama erklärt, Irak sei ein Opfer des amerikanischen Imperialismus.

Die CIA, so Feith, verfüge für Mitte der 90er Jahre aus dem Umfeld Osamas über eine tagebuchartige Chronik der Aktivitäten. Nach dem 11. September 2001 habe Saddam angeordnet, die Kontaktleute des IIS zu versetzen und die Dokumente zu vernichten. Das Dossier, in manchmal schlechtem Englisch verfasst, wird von Skeptikern als Mischung aus Altbekanntem und ungesicherten Hinweisen bewertet. Die großen US-Medien ignorierten es. Die Indizien sind noch keine Beweise. Aber sie haben ihr Gewicht.

Artikel erschienen am 25. Nov 2003

[Artikel drucken](#)